

Biotopname naturnaher Bach 1 km östlich von Waldeshöhe		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																		X														TK10 0 5 0 9 - 2 4 1 - 4 0 3 4		Biotop-Nr.					
				X																																					
Standort /Geologie vermoorte glaziale Abflußrinne im Sander				Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																					
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland 3 2 2				Film-Nr. Luftbild-Nr. 2 4 6 - 0 1 1 4		Bild-Nr.																																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Uecker-Randow		Gemeinde / Stadt Jatznick		Größe in ha		Länge in m		min. Breite in m																																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 03467				max. Breite in m		7 7 0 5																																			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		NLP <input type="checkbox"/> FND <input type="checkbox"/> NP <input type="checkbox"/> FiB <input type="checkbox"/>		NSG <input type="checkbox"/> LSG 1 BR <input type="checkbox"/> FFH-Geb. 1		ND <input type="checkbox"/> GLB <input type="checkbox"/> FnB <input type="checkbox"/> Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>																																	
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode																																	
Code F B N V S Z W F R G F R V G R W N R W F D V R L V Q F U F A																																									
%																																									
1 0		5 7 1 0 8 6 5 2 1 1																																							
Vegetationseinheiten		Erlen-Ufergehölz; Eschen-Erlen-Ufergehölz; Himbeer-Sumpfschilfröhricht; Schaumkraut-Quellflur kleiner 1%: VRB (Berlenflur); GFD (Rispengras-Grasland); FQS (Sickerquelle)																																							
Habitats + Strukturen		D H M H D K H D S H S E H S O H Z R H A O C L G C Q N C W P C W A																																							
Beschreibung / Besonderheiten		<p>Naturnaher Bach von ca. 600 m Länge, der in einen begradigten Bach einmündet. Der Bach weist einen geraden Verlauf auf, hat eine Breite von 1-2 m, fließt gemächlich bis schnell und hat eine sandige Sohle. In seinem vermoorten Muldetal schließen sich an das Gewässer verschiedene Feuchtbiopte an. Meist ist ein mehrreihiges Erlen-Ufergehölz ausgebildet, das in nicht geschützten Holunder-Erlenwald übergeht. An einigen Stellen ist Erlenbruchwald mit Sumpfschilfröhricht, Himbeere und Holunder vorhanden. Hier kommt Sumpfpippau als Rote-Liste- Art vor.</p> <p>Im Westteil stockt ein zum Untersuchungszeitpunkt überstauter Erlensumpf, in dem eine Krautschicht noch nicht vorhanden war. Der Bruch- und Sumpfwald ist an den Rändern mit nicht geschütztem Holunder-Erlenwald verzahnt.</p> <p>An den Sumpfwald schließt sich südlich und westlich teilweise artenreiche Feuchtwiese an. Neben Waldsimsen-Quellwiese sind verschiedene seggenreiche Feuchtwiesenaspekte ausgebildet. Hier kommen zahlreiche Arten der Roten Liste vor: Breitblättriges Knabenkraut, Moorreitgras, Schlangenknoterich, Zweizeilige Segge, Moorlabkraut, Gemeines Ruchgras, Wiesenschaumkraut, Rasensegge und Wiesenalant.</p> <p>An den Rändern geht die Feuchtwiese in nicht geschütztes Grasland mit Gemeinem Rispengras und Wiesenrispengras über.</p> <p>Im mittleren Abschnitt des Biotops finden sich bachbegleitende Sumpfschilfröhriede. Teilweise wachsen sie im Bach. Sehr kleinflächig kommt Landröhricht mit Sumpfschilfröhricht und Schilf vor.</p> <p>Der Oberlauf des Baches führt nur wenig Wasser. Stellenweise ist kaum noch eine Fließbewegung vorhanden. Hier und auf uferbegleitenden Sickerquellflächen siedelt Schaumkraut-Quellflur. Kleinflächig ist im Bach Berlenflur zu finden. Die letzten 100 m des Bachoberlaufes sind als Kerbtalbach ausgebildet. An ihm stockt einreihiges Eschen-Erlen-Ufergehölz.</p>																																							
Wertbestimmende Kriterien		<table border="1"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Artenreichtum (Flora)</td><td><input type="checkbox"/></td><td>vielfältige Standortverhältnisse</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Vorkommen seltener / typischer Tierarten</td><td><input type="checkbox"/></td><td>historische Nutzungsformen</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>seltener / gefährdeter Pflanzenbestand</td><td><input type="checkbox"/></td><td>aktuelle Nutzung</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Flächengröße / Länge</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Umgebung relativ störungsarm</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops</td><td><input type="checkbox"/></td><td>landschaftsprägender Charakter</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>typische Zonierung von Biotoptypen</td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Struktur- und Habitatreichtum</td><td><input type="checkbox"/></td><td></td></tr> </table>								<input type="checkbox"/>	Artenreichtum (Flora)	<input type="checkbox"/>	vielfältige Standortverhältnisse	<input type="checkbox"/>	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	<input type="checkbox"/>	historische Nutzungsformen	<input checked="" type="checkbox"/>	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	<input type="checkbox"/>	aktuelle Nutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	<input type="checkbox"/>	Flächengröße / Länge	<input checked="" type="checkbox"/>	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	<input type="checkbox"/>	Umgebung relativ störungsarm	<input type="checkbox"/>	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	<input type="checkbox"/>	landschaftsprägender Charakter	<input type="checkbox"/>	typische Zonierung von Biotoptypen	<input checked="" type="checkbox"/>	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>	Struktur- und Habitatreichtum	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Artenreichtum (Flora)	<input type="checkbox"/>	vielfältige Standortverhältnisse																																						
<input type="checkbox"/>	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	<input type="checkbox"/>	historische Nutzungsformen																																						
<input checked="" type="checkbox"/>	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	<input type="checkbox"/>	aktuelle Nutzung																																						
<input checked="" type="checkbox"/>	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	<input type="checkbox"/>	Flächengröße / Länge																																						
<input checked="" type="checkbox"/>	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	<input type="checkbox"/>	Umgebung relativ störungsarm																																						
<input type="checkbox"/>	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	<input type="checkbox"/>	landschaftsprägender Charakter																																						
<input type="checkbox"/>	typische Zonierung von Biotoptypen	<input checked="" type="checkbox"/>	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																						
<input checked="" type="checkbox"/>	Struktur- und Habitatreichtum	<input type="checkbox"/>																																							
Gefährdung		keine Gefährdung <input checked="" type="checkbox"/>																																							
Empfehlung																																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 9 - 2 4 1 - 4 0 3 4

Substrat

k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
	g	Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
k		naß
k		offenes Wasser
k		quellig

Relief

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Streckensenke
k		Kerbtal
g		Sohlentäl

Exposition

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

		intensiv
k		extensiv
k		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

		Acker
k		Wiese
k		Weide
		forstliche Nutzung

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
	k	Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
 Alnus glutinosa Sambucus nigra Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
 Rubus idaeus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Cornus sanguinea	Corylus avellana	Euonymus europaeus	Fraxinus excelsior
Humulus lupulus	Populus tremula	Salix cinerea	Viburnum opulus
Aegopodium podagraria	Anemone nemorosa	<u>Anthoxanthum odoratum</u>	Berula erecta
Caltha palustris	Calystegia sepium	Cardamine amara	<u>Cardamine pratensis</u>
<u>Carex cespitosa</u>	<u>Carex disticha</u>	Carex elata	Carex gracilis
Carex paniculata	Cirsium oleraceum	<u>Crepis paludosa</u>	<u>Dactylorhiza majalis majalis</u>
Deschampsia cespitosa	Epilobium hirsutum	Filipendula ulmaria	Galeopsis tetrahit
Galium aparine	Galium palustre	<u>Galium uliginosum</u>	Geum rivale
Impatiens parviflora	<u>Inula britannica</u>	Iris germanica	Lathyrus pratensis

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Ergänzung der Artenliste durch Herrn Peter Markgraf	Datum erste Begehung:	24.05.2005
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in:	Grünspektrum-Suchodoletz	Foto:	5
		Folgeseiten:	1

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 9 - 2 4 1 - 4 0 3 4

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Lotus uliginosus

Oxalis acetosella

Ranunculus acris

Stellaria nemorum

Dactylorhiza x aschersoniana

Lysimachia vulgaris

Phragmites australis

Ranunculus ficaria

Urtica dioica

Mentha aquatica

Poa pratensis

Ranunculus repens

Veronica beccabunga

Milium effusum

Poa trivialis

Scirpus sylvaticus

Calamagrostis stricta